

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 1. Mai 1838



Rathsprotokoll

zur Sitzung am 1. Mai 1838 in Öconomicis.

Gegenwärtige:

Herr Bürgermeister Reißer

" Magistratsrath Haydinger

" " " Maurer

" Öconomierath Woisetschläger

" " " Grasel

" " " Kaindl

" Sekretär Bleyer

Referat des Magistratsraths Maurer.

2304. Die Josef Ernst'schen Erben erklären, daß sie sich dem Auftrage zur Räumung des Hauses N. 21. im Aichet zum Behufe der Erbauung eines neuen Schulhauses fügen, bitten um Wohnungszinnsanweisung und Abschrift des Protokolls über den dießfalls von Josef Ernst gemachten Antrag.

Referent Rath Marrer beantragt folgende Erledigung:

Den Bittstellern Abschriften von den mit Josef Ernst dießfalls aufgenommenen Protokollen dto. 16. Hornung, 23. März, 8. April 1834 mit dem Anhange zuzustellen, daß die hohe Genehmigung des Tauschvertrages, dessen Errichtung u. Vorlage durch Kreisamtsdecret vom 4. April 1836 Z. 3620 aufgetragen worden ist, wohl nur unter den in diesen Protokollen enthaltenen Bedingungen zu hoffen sein dürfte. Hiernach ist also auch dieser Tauschvertrag zu entwerfen u. samt Rathsprotokollsextract, den obigen Protokollen, Grundbuchsextract, u. der gegenwärtigen Eingabe mittelst Bericht zur hohen Genehmigung vorzulegen.

Rath Haydinger stimmt für den Antrag des Referenten.

Hierauf erklären die Öconomie Räthe Woisetschläger, Grasel u. Kaindl einmüthig, daß sie zwar nicht, um den Anschein von Widersetzlichkeit gegen höhere Anordnungen von sich abzuwehren, dem Antrage des Referenten, soferne er eine bloße Geschäftseinleitung beabsichte, sich entgegenstellen wollen, jedoch müßten sie zu ihrer Verwahrung wiederholt ihre Meinungen hier niederlegen, daß sie nicht mit dem Schulhausbaue, nein! denn diesen wünschten sie ja, sondern mit der Örtlichkeit, wohin gebaut werden solle, und am Allerwenigsten mit dem Tauschvertrage einverstanden seien, weil, um das Zweckwidrige in ersterer Beziehung einzusehen, man nur 2 gesunder Augen bedürfe, und in letzterer Hinsicht den Josef Ernstschen Erben im eigentlichen Sinne des Wortes zu ihrem Vortheile einige hundert Gulden mit Gewalt in die Tasche geschoben werden. Darum seien die Bewohner der Ortschaft Aichet, und die Ernst'schen Erben deßen sehr zufrieden; sie, Stimmgeber, seien aber nicht die Repräsentanten derselben, sondern der ganzen Stadtgemeinde; als solche hätten sie geschworen das Beste der Stadt zu befördern, und sie müßten meineidig werden, wenn sie hier nicht laut ihre Stimme erhöhen. Nicht eine Schule für Aichet, sondern eine Pfarrschule habe man bauen wollen, die nach der deutschen Schulverfaßung in die Mitte der Pfarre u. nicht an das Ende derselben gehört, nie habe man beabsichtigt, der Concurrenz mit einem Hause ein Geschenk machen zu wollen.

Schon gegenwärtig würden sie, Öconomieräthe, von ihren Mitbürgern mit Klagen u. Vorwürfen überhäuft, u. sie hätten die übelste Nachrede zu befürchten, wenn sie bei der Zweckwidrigkeit dieser Sache schweigen wolle. Die Zukunft werde zeigen, daß das, was man durch diesen Schulhausbau ursprünglich habe erreichen wollen, bey seiner Ausführung an der Ernst'schen Hausstelle nicht werde erreicht, ja sogar das Bedürfniß eines 3. Cooperators heraustreten werde. darum u. treu ihrer Pflicht u. Überzeugung hätten sie Öconomie-Räthe u. Bürgerausschüße bereits bei der k.k.

Hofkanzley ihren Rekurs, u. bei h. Regg ihre Bitte um Einstellung aller weitere Verhandlung in dieser Sache bis zur herabgelangten höchsten Entscheidung überreicht, u. sie hoffen zuversichtlich, von der Weisheit dieser Behörden die gewünschte Abhülfe, bis dahin könnten sie daher auch an auf diesen Verhandlungen nur negativen Einfluß nehmen. Ist die Sache aber einmahl höchsten Orts entschieden, so hätten sie ihrer Pflicht Genüge gethan, wüßten, was treuen und gehorsamen Unterthanen zieme, so wie sie jeder Absicht muthwilliger Behelligung, welche ihnen aufgeschuldet werden wolle, hiermit ausdrücklich widersagen.

Der Herr Vorstand entscheidet für den Antrag des Referenten, daher Conclusum:

Nach dem Antrage des Referenten.

2551. Kreisämtliche Erledigung dto. 27. v. M. N. 4378 über die vorgelegten Bedingnisse zur Erbauung eines neuen Schulhauses im Aichet.

Referent stellt folgenden Antrag: Ist der Nachsatz des 3. Punktes dieser Bedingnisse dahin abzuändern, daß der Bau dieses Schulhauses noch in diesem Jahre zur Ausführung kommen müße, übrigens ist das Edikt wegen Vornahme der Versteigerung zu erlassen, hierorts zu affigiren, unter Trommelschlag kundzumachen, 3mahl den Linzerzeitungsblättern einschalten zu laßen, und auch wegen Kundmachung desselben das Schreiben an die Pfliegerichte, Garsten, Sierning, Gleink u. Schloß Steyr zu erlassen, das Capitel wird endlich die postämtliche Bestätigung über die Aufgabe des Edikts zur Einschaltung in die Zeitung binnen 3 Tagen mittelst Relazion vorzulegen haben.

Rath Haydinger ist mit dem Referenten einverstanden.

Die Öconomie-Räthe Woisetschläger, Grasel u. Kaindl beziehen sich auf ihre ad N. 2304 abgegebene Erklärung.

Der Hr. Vorstand entscheidet für den Antrag des Referenten, daher Conclusum:

Nach dem Antrage des Referenten.

2563. Protokoll mit Franziska Wagner um den Unterstand im Bürgerspitale.

Wird bewilligt.

2530. Eleonora Berger um den Unterstand im Bürgerspitale.

Wird bewilligt.

2548. Expedit legt ad N. 2132 p. den mit Leopold Nußbaumer um das Gangl-Haus N. 9 1/2 in Aichet geschlossenen Kaufcontract vor.

Ist dieser Kontrakt ämtlich mitzufertigen, und sohin mittelst Bericht zur höheren Bestätigung vorzulegen.

2510. K.A. Signatur dto. 26. v.M. N. 4313 mit dem h. Regg'sdecrete dto. 5. April 1838 N. 9552, daß der Burgfrieddienst jährlicher 15 xr betreffend die Lorettokapelle aus der Stadtkassa an den M. V. Fond bezahlt werden dürfe.

Dieses Dekret in Abschrift dem Kassaamte zur Auszahlung, u. dem Mildten V. Fonds Rechnungsführer zur Empfangnahme des fraglichen Burgfrieddienstes zuzustellen.

Hier verließ der M. Rath Maurer die Sitzung.

Referat des Öconomie-Raths Woisetschläger.

2308. Expedit um Zahlungsanweisung 24 xr Schein Bothenlohn nach Enns.

Dem Kassaamte zur Auszahlung von 24 xr Schein.

2306. Revidirter Schuhmacherconto des Michael Sturmlehner pr. 45 fl 10 xr CM betreffend die Beschuhung der Polizeysoldaten u. des Landgerichtsdieners.

Dem Kassaamte zur Auszahlung von 45 fl 10 xr CMz.

2312. Revisionsbefund des Taxjournals für den Monath März 1838.
Dem Taxator zu seiner Deckung.

Referat des Öconomie-Raths Kaindl.

2140. Das Bauamt um Licitationsanleitung betreffend die pro 1838 präliminirten Schoderfahren.
Ist die Licitacion am 9. Mai 1838 anzuordnen.

2309. Revidirter Sailerconto des Ignatz Fischer pr. 17 fl 24 xr CMz.
Wird über geschehene Revision der Stadtkassa mit 17 fl 24 xr CMz zur Zahlung angewiesen.

2310. do. des Michl Heindl betreffend geschehenes Lattenschneiden pr. 3 fl CMz.
Angewiesen bei der Stadtkassa.

2558. Wochenliste über vom 23. bis 28. April 1838 verrichtete Zimmermanns- u. Handlangerarbeiten
pr. 2 fl 39 xr Schein.
Über geschehene Revision dem Bauamtsverwalter aus den Verlagsgeldern mit 2 fl 39 xr Schein zur
Zahlung angewiesen.

2557. do über vom 23. bis 28. April 1838 an den Burgfriedstraßen gegen Wolfen errichtete
Wegmacher und Handlangerarbeiten pr. 12 fl Schein.
Über geschehene Revision dem Bauamtsverwalter aus den Verlagsgeldern mit 12 fl W.W. zur Zahlung
angewiesen.

2253. Buchdrucker-Conto des Haas pr. 108 fl 30 xr CMz.
Mit 108 fl 30 xr CMz bei der Stadtkassa zur Zahlung angewiesen.

2276. Papierer-Conto des Jocher pr. 83 fl 20 xr CMz.
Über geschehene Revision der Stadtkassa mit 83 fl 20 xr CMz zur Zahlung angewiesen.

2264. Polizeyamts Steyr um Anschaffung von Montourssorten u. Rüstung für den Polizeysoldaten
Aloys Krieger.
Wird dem Bürgerausschuß Nekheim aufgetragen, für den nun eingetretenen Polizeysoldaten Aloys
Krieger 1 Mantel, 1 Hemd, 1 Gattie u. 1 paar Stiefel anzuschaffen, so auch die 2 Säbel, welche sich
schon im Amte befinden, mit 20 fl W.W. zusammen anzukaufen u. die betreffenden Conti dem
Magistrate vorzulegen.

2198. Gesuch des Schullehrer Bernhard Benedikt im Ennsdorfe um Verlängerung u. Ausbeßerung der
Schulbänke.
Wird dem Billsteller bedeutet, daß eine Verlängerung der Schulbänke für das Lehrzimmer ganz
unzweckmäßig wäre, jedoch kann die nachgesuchte Ausbeßerung der beschädigten Bänke
geschehen, u. können zur mehreren u. leichteren Unterbringung der Schulkinder zwey neue
Schulbänke gemacht werden. Der Bauamtsverwalter hat die baldigste Ausbeßerung u. Anfertigung
der zwei neuen Bänke zu veranstalten.

2153. Kreisamtssignatur dto 14. April 1838 N. 3848 mit dem h. Regg'sdecrete dto. 15. März 1838 N.
7570 mit der Bewilligung zur Anschaffung von argantischen Lampen in Glasglocken zur
Stadtbeleuchtung.
Dem Bürgerausschuß Josef Nekheim aufzutragen, die accordirten 24. Stück argantischen Lampen in
Glasglocken mit grüner Farbe angestrichen, in bester Beschaffenheit herzustellen, und nach erfolgter
accordmäßiger Ablieferung den bewilligten Kostenbetrag von 188 fl 48 xr CMz im Conto dem
Magistrate vorzulegen.

2283. Districtsactuar Brazda um Anweisung einer abgesonderten Kanzley u. eines andern Polizeywachzimmers.

In Erwägung der angeführten Gründe wird das gegenwärtige Locale der Districts- u. Passantenkanzley ganz geeignet zu einem Wachzimmer gefunden u. hat in selber das Passantengeschäft auch zu bleiben. Nur zur Absonderung des Bettes für den wachhabenden Polizeymann soll eine Vertäflungswand von 4 bis 5 1/2 Schuh Höhe nach Art eines Stehkastens gemacht werden, um auch eine bequeme Übersicht über die Fremden mit Vergleichungen der Steckbriefe führen zu können. Was hernach die für den Districtsactuar Brazda separate Kanzley betrifft, so ist ihm in Anbetracht seines Geschäftes eine eigends eingerichtete Kanzley wohl nöthig u. da sich das im Hofraume links gelegene Zimmer für eine Districtskanzley gut eignen möchte, und durch Aufhebung des jetzigen Wachzimmers keine neue Heizung für diese Kanzley entsteht, sohin auch kein größerer Holzaufwand erscheint, so wird diese Umsiedlung dahin bewilliget, und hat der Districts-Actuar Brazda auch fernerhin die Leitung des Passantenwesens zu besorgen, u. strenge zu überwachen. Der Bauamtsverwalter hat daher binnen 14. Tagen die Überschlagskosten sowohl der Vertäflungswand im Polizeywacht- u. Passantenzimmer als auch jene der neu einzurichtenden Kanzley des Districtsactuars dem Magistrate zur Einsicht vorzulegen.

2512. K.A. Signatur dto. 26. v.M. N. 4317 mit dem h. Regßsdecrete dto. 15. März 1838 N. 6828 betreffend die Herstellungsbewilligung der Baureparaturen im Gerichtsdiennerhause nach dem adjustirten Kostenanschlage.

Der Baumeister Karl Huber zu beauftragen, die laut adjustirtem Kostenanschlage dto. 6. July 1837 von 39 fl 19 xr CMz vorzunehmenden Maurerarbeiten im Landgerichtsdiennerhause bestens herzustellen, so wie dem Spenglermeister Fetzgruber bekannt zu machen, seine accordirte Arbeit in bester Beschaffenheit zu liefern. Der Bauamtsverwalter hat die noch übrigen kleinen Reparaturen auf Regie u. Wochenlisten herzustellen.

Bearbeitet vom Rathe Haydinger.

2524. Ersuchschreiben des Hrn. Stadtpfarrers u. Dechants Plersch, der Theres Wagner ihre Wohnung im Excoelestinergebäude gegen billigen Zinns belassen zu wollen.

Die Rückantwort zu erlaßen, daß hierüber bereits anderweitig verfügt worden ist.

Reißer Bgst.

Woisetschläger Oek. Rath

Grasl Oek. Rath

Kaindl Oek. Rath

Bleyer Sekretär